

selbst eine beaufschlagte, harmlose Erheiterung bieten, wendet der Verein an, und seine Wirksamkeit ist mit Gottes Segen wahrhaft eine schöne und vielfach heilsame geworden. Die pecuniären Mittel für die Subsistenz des Vereines liefert außer den Beiträgen der Mitglieder und anderen wohlthätigen Spenden der Ertrag des Rheinischen Kirchenblattes, dessen Beilage eben „das Vereinsorgan die Feierstunden“ ist. Wir fühlen uns nun gedrungen, unsern verehrten Lesern das „Rheinische Kirchenblatt“ nicht bloß um dieses schönen Zweckes willen, sondern auch seines gediegenen, echt kirchlichen Inhaltes halber, angelegentlichst zu empfehlen, und verweisen in dieser Beziehung auf den Umschlag des gegenwärtigen Heftes, wo sie auch eine Ankündigung des sehr empfehlenswerthen, (siehe Aprilh. d. J.) katholischen Volkskalenders für 1852 finden werden.

Bellarmin Robert Card. e. soc. Jes. Streit-
schriften über die Kampfpunkte des christlichen Glaubens. Uebersetzt von Dr. Victor Philipp Gumposch.
8. Band. Augsburg 1849. Math. Rieger. S. 480. Pr.
1 fl. 30 fr.

Wir haben sehr bedauert, daß die schöne lateinische Mainzer Ausgabe von Bellarmin's Controversen wahrscheinlich aus Mangel an Theilnahme nur bis zum 2. Bande gediehen ist. Und doch ist dieses Werk, durch welches sich Bellarmin unvergänglichen Ruhm erworben, das Ausführlichste, welches zur Vertheidigung des katholischen Glaubens, namentlich gegen die Angriffe der Protestanten, bis auf den heutigen Tag erschien, und noch immer eine unerschöpfliche Fundgrube profunder Erudition und der gesündesten, würdigsten Polemik. Um so verdienstvoller ist die gegenwärtige Uebersetzung des Hrn. Gumposch, die alle Anforderungen befriedigt, und jedem, der das lateinische Original nicht besitzt, in vollem Maße empfohlen zu werden verdient. Leider klagt auch der Verleger dieser verdienstvollen Arbeit über kalte Theilnahme von Seite des theologischen Publikums, eine Thatsache, die nur durch die schwierigen Zeitverhältnisse erklärt werden kann. Denn wenn man bedenkt, welche großartigen literarischen Unternehmungen der in ökonomischer Hinsicht so schmal begabte französische Clerus unterstützt und durch seine rege Theilnahme

möglich macht, so müßte man, Angesichts solcher Thatfachen gegenüber, beinahe an der vielgerühmten Wissenschaftlichkeit des deutschen, theologischen Publicums irre werden. Vorliegender Band enthält die achte Controverse Bellarmin's: „Von den Sacramenten überhaupt.“ Selbe zerfällt in zwei Bücher, welche die Unterscheidungslehren über die Natur und die Gründe der Sacramente, über deren Zahl, Wirkung und Ceremonien auf das ausführlichste und gründlichste besprechen.

Lautenschlager Ottmar, Priester der Erzdiocese München-Freising, die Liebe und das Kreuz. Erzählungen für christliche Jugend und christliches Volk. Mit Approbation des hochwürdigsten Ordin. München-Freising. Mit einem Stahlstich. Augsburg 1851. Kieger S. 220. Pr. 36 fr.

Vorliegende Schrift, der sechste Band, von Lautenschlagers „Gesammelten Erzählungen für christliche Jugend und christliches Volk,“ enthält: 1) Die Erzählungen von der Liebe, Bekehrung einer saracenischen Familie, vermittelt durch die Allgewalt der katholischen Liebe, 2) eine Biographie Maria Anna's, Königin von Portugall, eine Tochter Leopold des I., römischen Kaisers, geboren zu Linz 7. Sept. 1683, nach einem lateinischen Originale ihres Beichtvaters, des Jesuiten Joseph Ritter, die uns besonders angesprochen und endlich 3) das Kind der Barmherzigen, eine Verherrlichung der christlichen Barmherzigkeit. Sämmtliche Erzählungen sind gut, einfach, herzlich geschrieben und wissen stets das Interesse wach zu erhalten. Weitere Empfehlung bedarf es nicht, der Hr. Verfasser hat sich im Fache der Jugendliteratur einen guten, wohlverdienten Namen gemacht.

Die Weisheit und das Lob Gottes in dem Munde der Unschuld. Ein Lehr- und Gebethbüchlein für die lieben Kleinen. Herausgegeben von Georg Sigrist Stadtpfarrer in Aarau. 2. Auflage. Lith. v. Robert Wallis und im Verlage der J. Wiser'schen Buchhandlung in Lucern. Taschenformat. S. 90. Pr. 20 fr.

Referenten ist noch nie ein lieblicheres Büchlein zu Handen gekommen, welches so vollkommen geeignet wäre, Kindern, welche so eben zum Lesen anfangen, in die Hand gegeben zu werden und ihnen die nützlichste, herzlichste Freude zu verursachen.

Die Ausstattung ist wahrhaft prachtvoll, eine jede Seite ist mit einer herrlichen Vignette geziert, die das Kindlein gewiß zum Lesen verlockt. Und was wird es lesen? Ganz katholische, für sein Alter vollkommen anpassende, meist in zierlichen leichten Versen geschriebene Gebete, christliche Lieder und Lehren, kurz ein wahrhaft ausgezeichnetes Lehr- und Gebets-Büchlein. Möchte doch diese wunderschöne Arbeit allgemeine Verbreitung und Theilnahme finden, denn sie verdient dieselbe im vollsten Maße, sowie nur bei vielfachem Anklang die wirklich beispieldlose Billigkeit des Büchleins ihre Rechnung finden kann.

Rüstkammer gegen die Macht des Brantweines, von J. M. Seeling, erstem Pfarr-Caplane von St. Johann in Osnabrück, Inhaber des Großherz. Oldenburg'schen allgemeinen Ehrenzeichens erster Classe und Ritter des Königl. Griechischen Erlöser-Ordens. 2. Aufl. 1851. 8. 182 Seiten. Preis: geh. 22 kr. Baderborn, Schöningh.

Bei den Verheerungen, die das Laster des Brantweintrinkens in seiner großen Verbreitung bereits angerichtet hat, bedarf es gewiß der sorgfältigsten Wachsamkeit und der thätigsten Unterstützung aller Freunde, denen das Wohl des Volkes am Herzen liegt, um einem Uebel entgegenzuarbeiten, das Glauben und Sitten zu untergraben und ein gesundes Volksleben zu zerstören droht, und durch dessen Anwendung die Umsturzpartei sich einen solchen Einfluß auf die ärmere Volksclasse verschaffen konnte. — Diese neue Auflage zeichnet sich vor der früheren noch dadurch aus, daß ihr ein Anhang mit ausgesuchten Mäßigkeitsliedern angefügt ist. Das Streben des in dieser Beziehung rühmlichst bekannten Verfassers ist besonders darauf gerichtet, wenigstens eine neue Generation dem Uebel zu entreißen, und er rüstet zu diesem Zweck seine junge Schar mit allen nur möglichen Waffen aus.

Einzeln erschienen auch die Statuten und Gebete der Mäßigkeitsvereine in der Diöcese Baderborn. Nebst einem Nationalgutachten der deutschen Aerzte über den Brantweingeist mit Unterschriften von 1056 Aerzten.